

# GESCHÄFTSBERICHT 2018



**AVAG**  
Entsorgung · Recycling · Energie

# INHALT

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>5</b>
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>9</b>
<b>Das Jahr 2018 in Kürze</b>	<b>11</b>
<b>Geschäftsjahr</b>	
Thermische Verwertung	13
Instandhaltung	13
Energie	14
Deponien	17
Recyclingplatz Jaberg	18
Biomassezentrum Spiez	18
Aufbereitung von Strassenwischgut und Strassensammlerschlämmen	19
Recycling, Wertstoffe	19
Marketing	22
Sicherheit und Umwelt	22
Projekte	23
<b>Finanzieller Lagebericht</b>	<b>25</b>
<b>Erläuterungen zur Konzernrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Erläuterungen zur Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG</b>	<b>29</b>
<b>Risikobeurteilung</b>	<b>31</b>
<b>Zukunftsaussichten / Ausblick</b>	<b>31</b>
<b>Mengenstatistik</b>	<b>32</b>
<b>Erläuterungen zur Mengenstatistik</b>	<b>33</b>
<b>Jahresrechnung</b>	
Konzernbilanz	34
Konzernerfolgsrechnung	37
Konzerngeldflussrechnung	38
Anhang zur Konzernrechnung	39
Bericht der Revisionsstelle	42
Bilanz der AG für Abfallverwertung AVAG	44
Erfolgsrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG	46
Geldflussrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG	47
Anhang zur Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG	48
Bericht der Revisionsstelle	52





## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren  
Werte Aktionärinnen und Aktionäre

Freuen Sie sich mit uns über ein neuerlich erfolgreiches Geschäftsjahr! 2018 generierte die AVAG-Gruppe mit CHF 53,3 Mio. den höchsten Betriebsertrag seit ihrer Gründung im Jahr 1973. Höchstwerte bei den angelieferten **Abfallmengen** einerseits, **Rekorderträge** aus den Annahmen und bei der Energieabgabe andererseits sowie ein straffes **Kostenmanagement**: das sind sozusagen die drei Ingredienzen, die das Erfolgsrezept 2018 ausmachen.

Zu den **Abfallmengen**: Ist es in der heutigen Zeit, in welcher der schonende Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen eine der grössten Herausforderungen darstellt, noch angebracht, dass sich die AVAG über Mehrmengen freut, schlimmer noch, diese unbedingt sucht? Die Antwort lautet: Ja, unbedingt. Es geht darum, einerseits den Abfall der Bevölkerung aus den 134 Gemeinden unseres Einzugsgebiets und andererseits jenen des privaten Gewerbes möglichst vollständig zurückzugewinnen, einzubehalten, zu recyceln und in wertvolle Energie in Form von Wärme, Strom und Prozessdampf umzuwandeln. Kürzer lässt sich das Leistungsverständnis und die Kernkompetenz der AVAG, die sowohl für eine umweltfreundliche als auch ökonomische Wahrnehmung und Betreibung der hierzu nötigen Infrastrukturen und Prozesse unerlässlich sind, nicht umschreiben.

Zu den **Rekorderträgen**: Wo viel Material-Input verarbeitet wird, darf von einem entsprechend hohen Ertrag ausgegangen werden. Dies trifft jedoch gerade in der Entsorgungs- und Energiewirtschaft nur bedingt zu: So sind z.B. die Strompreise von den Marktgegebenheiten geprägt. Gleiches trifft auf die Wertstoffe zu, bei denen das Preisgefüge sofort zerfällt, wenn die Nachfrage einbricht.

So geschehen unter anderem beim Altmittel und bei den Kunststoffen. Dass im 2018 schliesslich die Ertragsseite derart positiv auffällt, ist tatsächlich der enormen Leistung der KVA zu verdanken. Sie funktionierte das ganze Jahr über – ohne Unterbruch, stillstandfrei, 100 Prozent! Und genau das führte zu diesen hohen Durchsatz-



Dr. Beat Brechbühl, Präsident des Verwaltungsrates

leistungen und den daraus resultierenden Erträgen aus der Energieerzeugung und -abgabe. Womit wir bei der nächsten Frage angelangt sind: Wie war eine solche Steigerung überhaupt möglich?

«Die KVA funktionierte das ganze Jahr über – ohne Unterbruch, stillstandfrei, 100 Prozent!»

Dr. Beat Brechbühl, Präsident des Verwaltungsrates

Dank **Kostenmanagement**, lautet die Antwort. Im Rahmen des im Jahr 2015 initiierten Kosteneinsparungsprogramms, das sich über die gesamte AVAG-Gruppe erstreckte, setzte sich die Geschäftsleitung zum Ziel, die Instandhaltung der KVA so zu planen und auszugestalten, dass fortan die Revisionszyklen von 12 auf 18 Monate verlängert werden konnten. Dank dieser zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzten Massnahme erfolgte im 2018 erstmals keine mehrwöchige Abschaltung der Anlage, deshalb dieses Spitzenresultat. Neben dieser sehr erfolgswirksamen Massnahme trugen zahlreiche weitere Vorkehrungen zu bedeutenden Kosteneinsparungen bei. In diesem Zusammenhang sind besonders die laufenden Arbeiten und erste Teilergebnisse unter dem Titel «Digitalisierung» hervorzuheben.





Ziel dieser Anstrengungen ist es, bis 2022 die wichtigsten technischen Prozesse sowie die Kundenbedürfnisse soweit zu transformieren, dass sich der digitale AVAG-Standard mehr als sehen lassen kann.

Soviel zum **Erfolgsrezept**, das wir auch in der Zukunft befolgen wollen. Eine Vorgabe auch, die Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zur permanenten Auseinandersetzung mit der Frage führt, wie Bewährtes gestärkt und Neues gefunden werden kann, damit wir unsere aktuell starke Position auch künftig halten können. Dazu haben wir klare Zielvorstellungen, auf die wir – wie Sie wissen – bereits seit längerer Zeit hinarbeiten.

An erster Stelle stehen dabei Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Kundinnen und Kunden. **Sie sind unsere Garanten** für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsfortgang. Wir versuchen, unsere Dienstleistungen für Sie alle noch besser auszugestalten und Ihre Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen. Unser Programm «AVAG besucht die Gemeinden» hat sich dabei mittlerweile zum «Evergreen-Event» gemausert und wird darum auch in Zukunft ein grossartiges, verbindendes Element unter uns sein.

Ganz wichtig ist, dass Sie Ihre Bedürfnisse «preiswert» abgedeckt wissen. Den Tatbeweis hierzu konnten wir über die beiden **Preisabschläge 2018 bzw. 2019** bei der thermischen Verwertung gleich zweimal erbringen: Demnach liegt der Preis ab dem 1. Januar 2019 «nur» noch bei CHF 115 pro Tonne (exkl. Logistik / Transport / Kant. Abfallfonds). Zum Vergleich: Im 2004 waren es immerhin CHF 180! Diese Preissenkung wird zweifellos Auswirkungen auf die Erträge im 2019 nach sich ziehen, jedoch gefährden wir damit nicht die auf lange Sicht ausgelegten Rückstellungen und Einlagen in die **Nachsorge-/Rekultivierungs- und KVA-Erneuerungsfonds**.

Sodann wollen wir uns über eine explizit auf die AVAG fokussierte **«Energierategie 2038»** strategisch und anlagentechnisch auf die sich abzeichnenden Wandlungen im Fernwärmebereich als auch im Strommarkt ausrichten. Hier liegt unser grösstes Entwicklungspotenzial! Je besser es uns gelingt, auf diesem Gebiet erfolgreich

«Wir versuchen, unsere Dienstleistungen für Sie alle noch besser auszugestalten und Ihre Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.»

Dr. Beat Brechbühl, Präsident des Verwaltungsrates

tätig zu sein, umso wirtschaftlicher können wir die am Anfang der Wertschöpfungskette angesiedelte Abfallsammlungs- und Entsorgungsaufgabe wahrnehmen.

So haben wir beim **Stromabsatz** «das Heft selbst in die Hand genommen», will heissen, wir vermarkten den in der KVA erzeugten Strom direkt auf dem europäischen Energiemarkt, sei es in Form von Terminkontraktgeschäften oder aber im Tageshandel (Spotmarkt). Längerfristig noch vielversprechender ist jedoch der **Ausbau des Fernwärmegegeschäfts**. Die KVA Thun beliefert aktuell den Waffenplatz Thun sowie Dritte mit 60 GWh an Wärme und Prozessdampf. Mit dem Aufbau der im 2018 gegründeten **Fernwärme Thun AG** wollen wir zusammen mit den Partnerinnen Energie Thun AG und NetZulG AG den Wärmeabsatz bis ins Jahr 2038 verdoppeln. Dazu wird die neu gegründete Unternehmung über drei Fernwärmestränge zusätzliche Quartiere in Steffisburg, Thun und Uetendorf erschliessen.

Ebenfalls im 2018 startete der Bau des **Holzwerkwerks Aarberg**. Die Arbeiten verlaufen im Grossen und Ganzen planmässig, so dass mit der Inbetriebnahme der Anlage im 2020 gerechnet werden darf.

Dass für dieses formidable Ergebnis Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, eine hoch motivierte Geschäftsleitung und äusserst engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen, ist unbestritten. **Ganz herzlichen Dank und auf weitere so gute Zusammenarbeit!**

Dr. Beat Brechbühl  
Präsident des Verwaltungsrates





# ORGANE DER GESELLSCHAFT

per 01.01.2019

## VERWALTUNGSRAT



Dr. Beat Brechbühl,  
Präsident



Peter Wyss,  
Vizepräsident



Dr. Konrad Hädener,  
Mitglied



Roland Loosli,  
Mitglied



Andreas W. Maurer,  
Mitglied



Marcel Ottenkamp Brantschen,  
Mitglied



Marcel Schenk,  
Mitglied



Heiner Straubhaar,  
Delegierter

## GESCHÄFTSLEITUNG



Heiner Straubhaar,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Roman Camenzind,  
Betriebe 2



Werner Grossen,  
Marketing und Verkauf



Markus Jenni,  
Betriebe 1



Horst Matzke,  
Sicherheit, Qualität und Umwelt



Jörg Wellenreiter,  
Finanzen, HR, IT und Administration



Urs Zimmermann,  
Spezialaufgaben

## SEKRETARIAT

Andreas W. Maurer, awm. Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen für Wirtschaft und Verwaltung, Thun

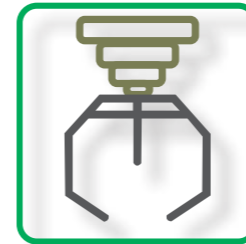
## REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG

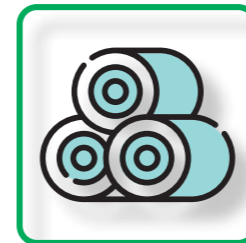




## DAS JAHR 2018 IN KÜRZE



Alle 15 Minuten wird ein 3,5-t-Greifer voller Abfall ins Feuer der KVA Thun geleert, was einer Menge von 96 gefüllten Kleintransportern entspricht, die in Energie umgewandelt werden.



In der KVA Thun wurden aus Grund von erreichten Lebensdauern und/oder Modernisierungen 1000 Meter Kabel ersetzt, die einem Gewicht von 2000 kg entsprechen.

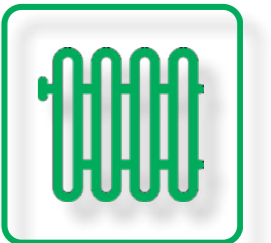


Die AVAG sammelte Folien von 182 000 Siloballen und führte diese der stofflichen Verwertung bzw. dem Recycling zu.

Mit der von der KVA Thun produzierten und abgegebenen Fernwärme könnten umgerechnet 3100 Einfamilienhäuser ein Jahr lang mit Wärme versorgt werden.

Dank dem Angebot «Recycling-Sack» blieben 614 000 Getränkekartons und 130 000 Kunststoffflaschen aus dem Einzugsgebiet der AVAG der Kreislaufwirtschaft erhalten.

Jede/r der rund 325 000 Einwohner/innen im Einzugsgebiet der AVAG verbraucht pro Jahr rund 20 AVAG-Gebührensäcke bzw. -marken.







# GESCHÄFTSJAHR

## THERMISCHE VERWERTUNG

### Verfügbarkeit / Abfallverwertung

Aufgrund der verlängerten Instandhaltungsintervalle von 12 auf 18 Monate konnte die Anlage erstmals ein ganzes Kalenderjahr ohne Revisionsstillstand durchgängig betrieben werden. Bedingt durch einen störungsfreien Betrieb resultierte somit eine maximal mögliche Verfügbarkeit von 100 % und 8760 Betriebsstunden.

Im Berichtsjahr konnte die brennbare Abfallmenge in der KVA Thun aufgrund des stillstandsfreien Betriebs mit 131 392 t (+5,8 %) auf einen Rekordwert gesteigert werden.

Die in der KVA verarbeitete Klärschlammmenge-Trockensubstanz hat mit 4624 t (+10,6 %) ebenfalls deutlich zugenommen.

«Durch den stillstandsfreien Betrieb konnte die thermisch verwertete Abfallmenge auf einen Rekordwert gesteigert werden.»

Peter Gemperle, Betriebsleiter KVA, HKW Aarberg und Energie

### Abgegebene Wertstoffe der KVA Thun

Nebst dem Recycling von Eisen- und Nichteisenmetallen wie Aluminium und Kupfer aus der Schlacke kann auch die mit hauptsächlich Zink beladene Flugasche in der sauren Wäsche der KVA behandelt und dem Zinkrecycling zugeführt werden.

Im Berichtsjahr konnte mit 1695 t (–12 %) aufgrund reduzierter Prozessabwassermenge und somit geringerem Säureüberschuss deutlich weniger Fremdasche aus der KVA Perlen in der internen Flugaschenwäsche mitverarbeitet werden.

Im Jahr 2018 hat die AVAG in einem Projekt mit der Planung und dem Bau einer optimierten Schlammwässerung in der Flugaschenbehandlungsanlage begonnen.

Durch die verbesserte Schlammwässerung in den Kammerfilterpressen und dem Bau eines optimierten Verlaadesystems können zukünftig Transport- und Entsorgungskosten eingespart werden.

## INSTANDHALTUNG

### Jährliche Revision in der KVA Thun

Durch die Verlängerung der sogenannten Reisezeit (Zeit zwischen zwei Stillständen der Anlage) wurde im Berichtsjahr keine Revision der Kehrichtverwertungsanlage durchgeführt. Die nächste Revision ist nach 20 Monaten im Mai 2019 geplant.

### Unterhalt in der KVA Thun

Kleinere Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend während des laufenden Betriebes durchgeführt, um die hohe Verfügbarkeit der Anlage zu gewährleisten. So können die Durchsatzmenge erhöht und die jährlichen Fixkosten reduziert werden.

Der Kehrichtkran ist in Bezug auf die Verfügbarkeit der Anlage ein wichtiges Element. Die Stromkabel erreichten nach 15 Betriebsjahren die Lebensdauer, sie wurden aus diesem Grund ersetzt und gleichzeitig modernisiert.

In der KVA Thun wird die Verbrennungsluft wie bei anderen Kehrichtverwertungsanlagen aus dem Kehrichtbunker angesaugt. Sie ist daher je nach Aktivitäten im Kehrichtbunker mehr oder weniger staubbeladen. Dies führte in der Vergangenheit zu erheblichen Verschmutzungen der Wärmetauscher, die mit hohem betrieblichen Aufwand regelmässig gereinigt werden mussten. Daher wurde auf dem Dach des Kehrichtbunkers ein Staubfilter eingebaut, um den betrieblichen Aufwand zu reduzieren.

Wegen der erreichten Lebensdauer wurden ebenfalls alle Steuerungskomponenten der haustechnischen Installationen erneuert respektive ersetzt.

### **Anlagerevision SSSA Jaberg (Aufbereitungsanlage für Strassenwischgut und Strassensammlerschlämme)**

Diese Revision wird aus witterungstechnischen Gründen immer im Spätwinter durchgeführt.

Während der dreiwöchigen Revisionsstillstandszeit wurde die ganze Anlage gereinigt und alle Anlagenteile so revidiert, dass sie wieder ein Betriebsjahr lang halten.

### **Revision Holzheizung im Biomassezentrum (BMZ) Spiez**

Im Berichtsjahr wurden wiederum beide Holzheizungen einer jährlichen Revision unterzogen und komplett instand gesetzt, um die geforderte Verfügbarkeit weiterhin zu erreichen.

## **ENERGIE**

### **Vermarktung Strom**

Mit Ablauf der bestehenden Stromverträge wurden umfangreiche Abklärungen zur künftigen Vermarktungsstrategie getätigt.

Neu vermarktet die AVAG den in der KVA Thun produzierten Strom direkt am Stromhandel mit Termingeschäften oder dem Spotmarkt. Dazu wurden mit verschiedenen EVU's (Elektrizitätsversorgungsunternehmen) Rahmenverträge abgeschlossen.

Die Produktionsprognose muss täglich für den Folgetag im Viertelstundenraster mittels Fahrplan gemeldet werden. Die Anmeldung der Fahrpläne wurde vollautomatisiert.

Zur Absicherung einer möglichst geringen Ausgleichsenergie wurde unter mehreren Schweizer KVA's eine Teilbilanzgruppe gebildet. Diese Teilbilanzgruppe ist in einer Subbilanzgruppe des EVU-Vertragspartners integriert.

«Neu vermarktet die AVAG den in der KVA Thun produzierten Strom direkt am Stromhandel mit Termingeschäften oder dem Spotmarkt.»

Urs Zimmermann, Spezialaufgaben

Für die Vermarktung der Flexibilitäten, also der Tertiär- und Sekundärregelenergie, wurden Verträge mit gegenseitiger Absicherung weiterer KVA-Partner abgeschlossen. Zudem wurde der Notstromdiesel auch für die Erbringung von positiver Sekundärregelenergie nachgerüstet. Die Prognose für die wöchentlichen bzw. täglichen Anmeldungen wurde weitestgehend automatisiert.

### **Dampfabgabe KVA Thun**

Bei der Energieabgabe in Form von Dampf zur Textilfiliale der armasuisse konnten mit 4077 MWh (+3 %) erstmals mehr als 4 GWh Wärme an die armasuisse abgegeben werden.

### **Energieverwertung KVA Thun**

Die Abgabe von Energie in Form von Fernwärme an die Spitzenlastzentrale konnte mit 63 412 MWh (+4,3 %) nochmals gesteigert werden. Der Grund liegt an der Steigerung der Wärmeabgabe an Dritte, die im Berichtsjahr ausserhalb des Fernwärmenetzes der armasuisse aufgrund der neuen Fernwärmeanschlüsse ARA Thunersee, CIS Sport und Freizeitanlage Heimberg AG und Schulanlagen Heimberg, deutlich um 55 % gesteigert werden konnte.

Die Stromproduktion konnte aufgrund des stillstands- und revisionsfreien Betriebsjahres gegenüber dem Vorjahr mit 90 426 MWh (+18 %) deutlich gesteigert werden. Nach Abzug des Eigenenergieverbrauchs wurden im Berichtsjahr 74 567 MWh (+17 %) Strom ins Netz eingespielen.

«Die Wärmeabgabe ausserhalb des Fernwärmenetzes der armasuisse konnte um 55 % gesteigert werden.»

Urs Zimmermann, Spezialaufgaben

## **Fernwärmeprojekte**

### **Fernwärme Thun AG**

Per 1. Juli 2018 wurde die Fernwärme Thun AG (FWT) mit den Partnerinnen Energie Thun AG, NetZulug AG und der AVAG gegründet.

Die FWT bezweckt die Planung, Erstellung und den Betrieb für den Weiterausbau der Fernwärmeversorgung im Raum Thun. Die Aufgabe der FWT ist es, als Bindeglied zwischen der AVAG bzw. der KVA Thun als Abgeberin und den Verteilnetzbetreiberinnen, den Fernwärmeleitungs-Backbone, bis zu den Verteilknoten zu fungieren.

Ab den Verteilknoten bauen und betreuen die Verteilnetzbetreiberinnen Energie Thun AG und NetZulug AG die Fernwärme-Kundenanschlüsse in ihrem angestammten Kundengebiet.

### **Fernwärme Thun Nord**

Das Projekt mit den Fernwärmekunden ARA Thunersee, Sportzentrum Heimberg und der Gemeinde Heimberg konnte im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein Leck am betriebseigenen Fernwärmenetz einer Fernwärmekundin hatte einen mehrmonatigen Versorgungsunterbruch zur Folge. Seit Ende August läuft der ordentliche Fernwärmebetrieb wieder.

Die Akquisition weiterer Fernwärmekunden an diesem Fernwärme-strang ist in Arbeit.

### **Fernwärme Uetendorf**

Mit der Beauftragung einer umfassenden Machbarkeitsstudie konnte aufgezeigt werden, dass Fernwärme ab der KVA Thun durchaus attraktiv ist und gegenüber dem angedachten Holzkraftwerk viele Vorteile bietet.

Die Fernwärme Thun AG konnte die Machbarkeitsstudie der Arbeitsgruppe und dem Gesamtgemeinderat Uetendorf vorstellen. Mit dem positiven Entscheid des Gemeinderates von Uetendorf zugunsten der Fernwärme wird nun das Bauprojekt der Fernwärmehauptleitung vorbereitet.

Die Fernwärmelieferung, vorausgesetzt der Zusage von Schlüsselkunden und Gesamtwirtschaftlichkeit, ist frühestens auf die Heizperiode 2020/2021 zu erwarten.

«Die Aufgabe der Fernwärme Thun AG ist es, als Bindeglied zwischen der AVAG bzw. der KVA Thun als Abgeberin und den Verteilnetzbetreiberinnen, den Fernwärmeleitungs-Backbone, bis zu den Verteilknoten zu fungieren.»

Urs Zimmermann, Spezialaufgaben

### **Fernwärme Zollhaus (Thun)**

Mit der Gesamtanierung der Allmendstrasse vom KVA-Kreisel bis zum Zollhaus im Jahr 2019, einem Projekt der Stadt Thun, mussten verschiedene Planungs- und Abklärungsarbeiten auch in Bezug auf die Fernwärmeabgabe vorgezogen werden.

Mit der Strassensanierung muss demnach gleichzeitig die Fernwärmeversorgungsleitung nach Uetendorf und ins Lerchenfeld gebaut werden. Das Baubewilligungsgesuch wurde eingereicht.





#### **Fernwärme Neufeld (Thun)**

In Zusammenarbeit mit der Energie Thun AG wurde mit dem Westquartier ein neues Fernwärmegebiet ausgedehnt.

In der Berichtsperiode wurden die Erschliessungswege auf deren Machbarkeit geklärt und in den Planungsunterlagen auf Stufe Baugesuch aufbereitet. Die Einreichung des Baugesuchs erfolgt nach dem definitiven Entscheid des Verwaltungsrates der Energie Thun AG.

#### **Fernwärme Schwäbis, Steffisburg, Spital Thun**

Die Gemeinde Steffisburg mit der NetZul AG zusammen haben im Schwäbis und im Dorf Steffisburg Fernwärmegebiete eruiert und ausgedehnt. Die Studien zur Machbarkeit inkl. Anschluss- und Verbrauchswerten sind in Arbeit.

Das Spital Thun, ein Kunde der Energie Thun AG, nimmt für das neue Fernwärmeabsatzgebiet eine Schlüsselrolle ein. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wird sich die Spital STS AG für ein neues Heizsystem entscheiden.

Die aufwendigen und komplexen Fernwärmeerschliessungstrassen wurden in vielen Besprechungen und Abklärungen erörtert. Die Erschliessung über den Waffenplatz Thun konnte mit armasuisse geklärt und in Planunterlagen festgehalten werden. Die Erstellung der Unterlagen bis auf Ebene Baugesuch ist in Arbeit.

#### **Energieprojekt**

In der Berichtsperiode wurde eine umfassende Arbeit zur künftigen AVAG-Energiestrategie erarbeitet. Das Dokument wurde im Dezember unter dem Titel «Energiestrategie AVAG 2038» abgeschlossen.

Die AVAG beabsichtigt, die heute bereits vorhandenen aber unbenutzten Wärmekapazitäten der KVA Thun vollständig auszunutzen.

Hierzu soll damit auch ein Beitrag an die Energiestrategie des Bundes 2050 geleistet und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss massiv gesenkt werden.

Dazu wurden in einer durch die AVAG in Auftrag gegebenen Studie mögliche Fernwärmegebiete Thun–Steffisburg–Heimberg–Uetendorf ausgedehnt. Diese ausgedehnten Gebiete sind heute Teil der Partnerin Fernwärme Thun AG.

«Die Energiestrategie AVAG 2038 sieht u.a. die vollständige Ausnutzung der bisher unbenutzten Wärmekapazitäten der KVA Thun vor.»

Urs Zimmermann, Spezialaufgaben

Der geplante Fernwärmeausbau von heute ca. 60 000 MWh verkaufter Fernwärme auf ca. 130 000 MWh im Jahre 2038 hat umfangreiche systemtechnische Konsequenzen und somit Anpassungen und Ausbauten zur Folge.

#### **DEPONIEREN**

##### **Deponie Türliacher (Reaktor- / Schlackenkompartiment)**

Mit 31 300 t Materialanlieferungen wurde die budgetierte Annahmemenge für die Deponie Typ E (Reaktordeponie) auch dieses Jahr überschritten. Im Typ D (Schlackenkompartiment) wurden im Berichtsjahr 39 800 t KVA-Schlacke und Aschen abgelagert.

##### **Metallrückgewinnung aus Kehrichtschlacke**

Gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) müssen NE-Metalle (Nichteisen-Metalle) mindestens in dem Ausmass zurückgewonnen werden, dass ihr Anteil in der Schlacke 1 Gewichtsprozent nicht überschreitet. Auch in diesem Jahr wurde dieser Wert mit 0,26 Gewichtsprozenten (NE-Metallgehalt bei Korngrösse >2 mm) klar unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr konnte dieser Wert nochmals leicht verbessert werden, d. h. es wurde mehr Metall der stofflichen Wiederverwertung zugeführt.



### Ausbau Schlackendeponie

Mit der Erweiterung des Schlackenkompartiments Nord (Etappe 2), die im Herbst 2016 erfolgreich abgeschlossen wurde, konnte das Deponievolumen massgeblich vergrössert werden. Für die kommenden Jahre steht demnach genügend Ablagerungskapazität dieses Deponietyps zur Verfügung.

### Rekultivierung Schlackenkompartiment Süd

Die Rekultivierung des Schlackenkompartiments Süd (Banane) konnte im 2017 mit dem Einbau der Humusschicht (A-Horizont) und der Begrünung erfolgreich abgeschlossen werden. Im August 2018 konnte die rekultivierte Fläche – im Beisein der Bewirtschafter sowie der kantonalen Fachstelle – definitiv abgenommen werden. Einer landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche als vollwertiges Kulturland steht jetzt nichts mehr im Wege.

«Das Schlackenkompartiment Süd konnte vollständig rekultiviert der Landwirtschaft als vollwertiges Kulturland zurückgegeben werden.»

Horst Matzke, Bereichsleiter Sicherheit, Qualität und Umwelt

### Deponien Uttigen und Steinigand, Wimmis

Die Deponien Uttigen sowie Steinigand, Wimmis, befinden sich in der Nachsorgephase. Gemäss den gesetzlichen Auflagen werden die rekultivierten Deponien in regelmässigen Intervallen durch unabhängige Fachstellen begutachtet und überprüft. Im Berichtsjahr wurden keine Beanstandungen festgestellt.

«Mit dem neuen Recyclingplatz stehen 7000 m<sup>2</sup> Zusatzfläche zur Verfügung.»

Markus Jenni, Bereichsleiter Betriebe 1

### RECYCLINGPLATZ JABERG

Im Herbst 2018 konnte am Standort Jaberg der neue Recyclingplatz in Betrieb genommen werden. Ein Neubau wurde unumgänglich, da mit zunehmender Verfüllung der Deponie mittel- und langfristig – auf der Deponie selbst – kein Platz mehr zur Verfügung stehen wird.

Auf dem neuen über 7000 m<sup>2</sup> grossen Asphaltplatz werden verschiedene Separatsammelgüter, teils überdacht, zwischengelagert. Vor der Weitergabe der primär stofflich verwerteten Wertstoffe werden Stör- und Fremdstoffe aussortiert. Der Verlad in Grosscontainer erfolgt mittels Sortierbagger und Radlader. Auf dem Recyclingplatz werden zudem verschiedene Gross- und Presscontainer, welche kurzzeitig abgestellt sind, zwischengelagert.

### BIOMASSEZENTRUM SPIEZ

#### Grünmaterial

Die Anlieferung des Grünmaterials bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Dies kann durch den trockenen Sommer bedingt sein, der das Wachstum der Pflanzen beeinträchtigte.

Die seit 2016 eingestellte Annahme von verpackten Lebensmitteln aus der Lebensmittelproduktion und Ausschussware von Grossverteilern hat sich bewährt. Die leicht geringere Gasproduktion wurde durch eine massive Reduktion von Störstoffen (Verpackungsrückständen) im Endprodukt Kompost mehr als kompensiert.

Leider ist eine vermehrte Anlieferung von Störstoffen bei den angelieferten biogenen Abfällen aus Haushaltungen festzustellen. Der Hauptgrund liegt in der durch Kanton und Gemeinden geförderten flächendeckenden Separatsammlung von Grün- und Rüstabfällen, ohne dass geeignete Kontrollen vor Ort, d. h. bei der Sammlung, vorhanden sind. Dies führt zu massiven Mehraufwänden auf der Anlage.

### Energie

Die im 2017 umgesetzte systemtechnische Optimierung der Alt- und Restholzheizung ermöglicht ein noch effizienteres Energiemanagement über alle Energiearten (Dampf, Fernwärme, Strom) am Standort Spiez.

#### Altholzaufbereitung

Die vorhandenen Ressourcen (Mensch, Maschine und Fläche) müssen zukünftig noch effizienter eingesetzt und genutzt werden. Auf den Jahreswechsel 2018/19 wird daher selbst kein Altholz mehr aufbereitet. Die Versorgung der Alt- und Restholzheizung mit Altholzschnitzeln wird neu zu 100 % durch die Firma Soges Sortiergesellschaft AG, Uttigen, sichergestellt.

#### Infrastruktur

Die steigenden Qualitätsansprüche der Kunden in Bezug auf qualitativ hochwertigen Kompost werden von der AVAG/OEAG mitgetragen und führen letztlich auch zu einer Differenzierung einheimischer Ware gegenüber günstigen Importmaterialien. Um diesen Qualitätsansprüchen, gerade im Garten- und im Zierpflanzenbau, auch in Zukunft gerecht zu werden, plant die AVAG/OEAG seit Jahren eine Platzerweiterung, um die Ausreifung und Aufreinigung des Kompostes noch weiter zu steigern.

Seitens Behörden und anderen bei dem Erweiterungsprojekt involvierten Kreisen sind die Hürden und Kosten für das Projekt im abgelaufenen Jahr 2018 immer weiter gestiegen. Eine Umzonung durch den Soverän konnte ebenfalls nicht wie geplant im 2018 realisiert werden. Die Kosten für das Erweiterungsprojekt müssten über die Annahmepreise und über den Verkaufspreis des Endproduktes langfristig abgedeckt werden. Ob eine Realisierung des Erweiterungsprojektes unter den gegebenen und sich weiter kritisch entwickelnden Rahmenbedingungen finanziell noch zu rechtfertigen ist, wird sich im Jahr 2019 entscheiden.

### AUFBEREITUNG VON STRASSENWISCHGUT UND STRASSENSAMMLERSCHLÄMMEN

Seit 2012 werden in Jaberg Strassenwischgut und Strassensammlerschlämme aufbereitet und dem stofflichen Recycling zugeführt. Als Hauptfraktion fällt aus diesem Recyclingprozess ein Recyclingsand an. Dieser gewaschene Sand ist aufgrund seiner chemisch-physikalischen Zusammensetzung für eine Verwertung in gebundener Form (Beton, Asphalt) zugelassen und eignet sich bautechnisch gut für diese Anwendung.

### RECYCLING, WERTSTOFFE

#### Allgemeine Marktentwicklung

Die im Bereich der Separatsammlungen gesammelten Mengen entwickelten sich auch in diesem Geschäftsjahr zufriedenstellend. Nicht ganz mit der Mengenentwicklung mitgehalten haben die Vergütungen. Diese bewegten sich auf mittlerem Niveau ziemlich flach. Hauptgrund dafür waren die europaweit vollen Lager, die zu einer tieferen Nachfrage nach Sekundärrohstoffen führten.

#### Elektroschrott

Die gesammelte und der stofflichen Verwertung zugeführte Menge an elektrischen und elektronischen Geräten konnte im Berichtsjahr leicht gesteigert werden. Diese Entwicklung ist erfreulich, wird diese doch stark durch die immer leichteren und kompakter gebauten Geräte beeinflusst.

Im Bereich Elektroschrott konnte speziell beim Rückbau von Solaranlagen ein Zuwachs bei den zum Recycling zugeführten Solarpanels festgestellt werden.





### **Papier und Karton**

Die Mengen an separat gesammeltem Papier und Papier/Karton konnten durch den Abschluss neuer Verträge mit Gemeinden leicht gesteigert werden. Die fortschreitende Digitalisierung mit einem stark veränderten Konsumverhalten, das einen Rückgang pro Kopf beim Zeitungspapier und beim grafischen Papier mit sich bringt, zeigt hier aber seine Auswirkungen.

Im Rahmen der Schliessung der Papierfabrik in Utzenstorf auf den 1. Januar 2018 wurde die Zusammenarbeit mit der Altpapier Service Schweiz AG intensiviert. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Optimierung der Abwicklung der Sammelsysteme im Hinblick auf die zu erwartenden weiteren Mengenrückgänge in diesem Bereich.

«Der Rückgang der Sammelmengen beim Papier erfordert schon heute eine Ausrichtung der Sammelsysteme und der Transportlogistik auf die neuen Gegebenheiten.»

Werner Grossen, Bereichsleiter Marketing und Verkauf

Beim Karton konnte auch eine leichte Zunahme der Sammelmengen verzeichnet werden. Hier ist die weltweit spürbare Veränderung des Einkaufsverhaltens (Onlinehandel) als Hauptgrund zu nennen.

### **Glas**

Das «AVAG-Glasprojekt» ist weiterhin beliebt. So konnten auch im 2018 in verschiedenen Gemeinden neue Glassammelstellen in Betrieb genommen werden.

Die Altglassammelquote in der Schweiz ist weiterhin sehr hoch. Dank farbgetrennter Sammlung und der im Vergleich zu anderen Ländern anerkannt hohen Qualität findet das Schweizer Altglas nach wie vor einen guten Absatz.

### **Metall**

Trotz nicht unbedingt erfreulicher Entwicklung der Vergütungen entwickelten sich die Mengen bei den Metallsammlungen konstant. Dieser Umstand ist auf die weitere Intensivierung der Marktbearbeitung, der verbesserten Dienstleistungen sowie der intern höheren Wertschöpfung durch bessere Trennung zurückzuführen.

### **Kunststoffe**

Der Importboykott von Altplastik durch die chinesischen Regierung zeigte nach wie vor seine Wirkung. Die fehlenden Absatzkanäle sowie die zu geringen Verarbeitungskapazitäten in anderen Ländern in Asien und Europa führten zu sinkenden Vergütungen bzw. sogar zu Zuzahlungen. Somit büsste die separate Sammlung und die stoffliche Verwertung von Kunststoffabfällen sehr stark an Attraktivität ein. Nur qualitativ hochstehende Kunststoffe haben am Markt eine Chance.

### **Entsorgung von Aschen / Schlacken aus Holzfeuerungen**

Mit der Einführung der VVEA mussten die Entsorgungswege von Aschen und Schlacken aus Holzfeuerungen neu geregelt werden, da diese nicht mehr auf der Deponie Typ B (ehemals Inertstoffdeponie) abgelagert werden dürfen.

### **Entsorgung von flüssigen Abfällen**

Im Entladebereich der KVA Thun werden flüssige Abfälle (u. a. öliges Wasser/Schlämme aus Ölabscheidern von Fahrzeuggaragen, Waschanlagen und Tankstellen, Kaminfeg-/ Ofenwaschwasser) zur fachgerechten Entsorgung angenommen. Die Materialien werden aufgetrennt und umweltgerecht entsorgt. Die entsorgte Menge konnte dank der weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit Grosskunden im Jahr 2018 nochmals deutlich gesteigert werden.



## MARKETING

### AVAG besucht die Gemeinden

Im Herbst 2018 wurden die Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus Politik und Verwaltung an sieben regional durchgeführten Anlässen wiederum über Projekte, aktuelle Angebote und Dienstleistungen informiert. Ein Vertreter des Amtes für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) informierte die Gemeinden dabei über das aktuelle Thema der Neudefinition der Siedlungsabfälle. Beim gemeinsamen Nachtessen konnten bestehende Kontakte gefestigt und neue Kontakte geknüpft werden. Der Austausch an diesen Anlässen wird von allen Beteiligten als sehr wertvoll betrachtet. Dies wird auch durch die stetig steigenden Teilnehmerzahlen bestätigt. Die Anlässe werden auch in den kommenden Jahren stattfinden.

### Reinigungsaktion von Glassammelcontainern

Nachdem an den Glassammelbehältern jährlich Grobreinigungen durchgeführt werden, wurde im Jahr 2018 in einer ersten Tranche in der Region Emmental, der Agglomeration Thun und in der Region Interlaken an den Sammelbehältern erstmals eine grössere Revision durchgeführt.

Diese umfasste die komplette Aussen- und Innenreinigung, den Schmierservice der beweglichen Teile, das Ersetzen der Verschleiss-teile, die Schachtreinigung inkl. Auspumpen von Flüssigkeit bei den Unterflursammelstellen, die Funktionskontrolle sowie die Aufnahme und Meldung von Schäden.

Weitere Sammelstellen werden in den nächsten Jahren ebenfalls in die Reinigungsaktion miteinbezogen.

### Mobile Sammlung: Sonderabfälle aus Haushaltungen

Im Kanton Bern werden im Vergleich zu anderen Kantonen weniger Sonderabfälle aus Haushaltungen separat gesammelt. Im Sachplan Abfall verlangt der Kanton Bern von den Gemeinden die Förderung der Sammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen.

«Im Kanton Bern werden vergleichsweise wenig Sonderabfälle aus Haushaltungen gesammelt.»

Werner Grossen, Bereichsleiter Marketing und Verkauf

Um die Gemeinden in diesem Thema zu unterstützen, hat die AVAG gemeinsam mit dem für die Entsorgung und Verwertung von Sonderabfällen spezialisierten Partner Altola das Pilotprojekt «Mobile Sammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen» gestartet.

Im Gegensatz zum Aufbau und dem Betrieb von stationären Sammlungen in den Gemeinden bietet die mobile Form der Sammlung wesentliche Vorteile, da die Erstellung einer kostenintensiven Infrastruktur inkl. der Schulung des Personals entfällt.

Im Berichtsjahr konnten so bereits in einigen Regionen erste Erfahrungen gesammelt werden. Das Projekt wird in den nächsten Jahren mit dem Ziel der Durchführung von regionalen und gemeindeübergreifenden Sammlungen weitergeführt.

## SICHERHEIT UND UMWELT

### Emissionen

Die im letzten Jahr in der KVA Thun eingeführte neue Auswertungssoftware für die Berechnung der Emissionen hat sich bewährt. Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen und einzuhaltenden Emissionswerte konnten auch im 2018 wieder deutlich unterschritten werden. Ausser Stickoxid (NO<sub>x</sub>), dessen Reduktion durch kontrollierte Ammoniakendüngung möglichst betriebswirtschaftlich betrieben wird, lagen sämtliche Emissionswerte im Jahresmittel deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten.

### Klimaschutzprojekte

Für die ehemalige Deponie Uttigen wurde im Jahr 2017 mit «KliK» ein Klimaschutzprojekt initiiert, das die klimaschädlichen Methanemissionen des Deponiekörpers auffängt und mittels eines Flox-Brenners (flammenlose Oxidation) zerstört. Der Brenner konnte im Herbst 2018 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Für die ehemalige Kehrdeponie Jaberg konnte ein entsprechendes Klimaschutz-Projekt bei «KliK» eingereicht werden, das im 2018 durch «KliK» genehmigt wurde. Die Unterlagen für das Baugesuch wurden eingereicht und es ist geplant, dass in Jaberg ab Mitte 2019 ebenfalls ein Flox-Brenner seine «Arbeit» aufnehmen kann.

## PROJEKTE

### Holzwerk Aarberg

Die Holzwerk Aarberg AG wurde im Juli 2017 von den Partnern Schweizer Zucker AG, Terra Nova GmbH und der AVAG mit je einer Drittelsbeteiligung gegründet. Die AVAG wird die Betriebs- wie auch die Geschäftsführung des Holzwerkes Aarberg übernehmen.

In der Schweiz werden jährlich rund 450 000 t Altholz exportiert. Mit dem Holzwerk Aarberg kann mit rund 70 000 t Altholz sinnvoll Energie in der Schweiz erzeugt werden. Das Kraftwerk, mit einer thermischen Leistung von 33 MWh, soll in erster Linie natürliche Energie für die Verarbeitung der Zuckerrüben liefern.

Der Bau des Holzwerkes Aarberg startete mit dem Spatenstich im Februar 2018. Die Aushubarbeiten erfolgten planmässig und mit den Baumeisterarbeiten konnte daraufhin im Juni 2018 begonnen werden. Erfreulicherweise verliefen auch diese Arbeiten nach Plan, so dass mit den Schwermontagen im März 2019 angefangen wurde.

Das Projekt ist trotz der üblichen und eingeplanten Terminverzögerungen gut auf Kurs.

«Jährlich werden rund 450 000 t Altholz exportiert. Mit dem Holzwerk Aarberg kann mit rund 70 000 t Altholz sinnvoll Energie in der Schweiz erzeugt werden.»

Roman Camenzind, Bereichsleiter Betriebe 2

### Digitalisierung

Im Rahmen des Projektes Digitalisierung wurden die verschiedenen Teilprojekte konkretisiert. Speziell bei den für die Verbesserung der internen Prozesse wichtigen Teilprojekten konnten bereits wegweisende Themen umgesetzt werden.

Zur Erhebung der Bedürfnisse der Kunden wurden im Bereich der Erarbeitung eines Kundenportals in der zweiten Jahreshälfte Interviews mit Schlüsselkunden durchgeführt. Diese wurden danach verifiziert und konkretisiert. Ziel ist es, gegen Ende 2019 in einer Pilotanwendung den Austausch von relevanten Informationen entlang der Prozesskette zu testen.

«Für die Digitalisierung von internen Prozessen wurden bereits wichtige Themen umgesetzt.»

Werner Grossen, Bereichsleiter Marketing und Verkauf





## FINANZIELLER LAGEBERICHT

### WESENTLICHE ECKWERTE 2018

<b>Betriebsertrag</b>	<b>CHF 53 293 727</b>	Steigerung gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 027 000 resp. +4,0 %.
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>CHF 2 939 566</b>	Steigerung um CHF 405 000 resp. +16,0 % gegenüber dem Vorjahr.
<b>Jahresgewinn</b>	<b>CHF 2 256 786</b>	Entspricht einer unveränderten Umsatzrendite von 4,3 %.
<b>Personalbestand</b>	<b>85 Vollzeitstellen</b>	Veränderung von –2 gegenüber dem Vorjahr. Aktuell sind bei der AVAG 4 Ausbildungsplätze belegt (Vorjahr 4 Ausbildungsplätze).
<b>Eigenkapital</b>	<b>CHF 60 529 212</b>	Zuwachs um CHF 2 816 000. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 32,5 % gegenüber 33,1 % vom Vorjahr.
<b>Angelieferte Mengen</b>	<b>279 330 t</b>	Zunahme um 5796 t (+2,1 %) gegenüber dem Vorjahr.
<b>Energieabgaben</b>	<b>179 192 MWh</b>	Steigerung von 9326 MWh (+5,5 %) gegenüber dem Vorjahr.

### Konzernkennzahlen

	2018 in TCHF	2017 in TCHF
<b>Betriebsertrag</b>	<b>53 294</b>	<b>51 267</b>
Entsorgung und Material	10 876	10 688
Personal	10 697	10 562
Betriebsaufwand	21 630	20 850
<b>Betriebsergebnis (EBITA)</b>	<b>10 090</b>	<b>9 167</b>
Abschreibungen	7 151	6 633
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2 940</b>	<b>2 534</b>
Finanzergebnis / ausserordentliches Ergebnis	–424	–86
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>2 516</b>	<b>2 448</b>
Direkte Steuern	181	176
<b>Jahresgewinn vor Minderheiten</b>	<b>2 335</b>	<b>2 272</b>
Minderheitsanteil	–78	–87
<b>Jahresgewinn nach Minderheiten</b>	<b>2 257</b>	<b>2 185</b>
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19 830	22 196
Investitionen in Sachanlagen	6 006	8 235

### Personalbestand

	2018	2017
Personal in Vollzeitstellen	85	87
Personalbestand / Headcount	104	102



# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

## AKTIVEN

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund des Zuwachses der flüssigen Mittel und der übrigen kurzfristigen Forderungen um insgesamt CHF 7 658 000 (+14,1 %).

### Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens betrug CHF +4 178 000 (+3,5 %).

Die Zunahme bei den Finanzanlagen resultierte mehrheitlich aufgrund der Öffnung des zweckgebundenen Fonds für die Erneuerung der KVA.

In die Sachanlagen wurden Investitionen im Umfang von CHF 6 006 000 getätigt. Diese erfolgten im Wesentlichen bei der

- AG für Abfallverwertung AVAG in Gebäude, Infrastruktur und Fahrzeuge von insgesamt CHF 1 848 000. Die Investitionen im Bereich IT und Sicherheitsanlagen betragen im abgelaufenen Jahr CHF 472 000.
- AVAG Betriebs AG in Bagger, LKW, Gabelstapler und Container von insgesamt CHF 790 000.
- AVAG KVA AG in Gebäude und den Ausbau des Fernwärmenetzes von CHF 276 000, in elektromechanische Teile von CHF 1 953 000 sowie in Einrichtungen und Mobiliar von CHF 31 000.
- Oberland Energie AG in die Platzweiterung sowie in den Fernwärmeausbau von CHF 147 000.
- Fernwärme Thun AG in das Fernwärmenetz von CHF 489 000.

## PASSIVEN

### Fremdkapital

Die Zunahme des Fremdkapitals betrug gegenüber dem Vorjahr CHF 9 020 000 (+7,7 %).

Die Veränderung beim kurzfristigen Fremdkapital betrug CHF –2 436 000 bzw. –19,3 % und ist mehrheitlich den tieferen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF –3 233 000, den höheren Abgaben an den eidgenössischen und kantonalen Abfallfonds (Tariferhöhung) von CHF +332 000, den höheren MwSt.-Schulden von CHF +200 000 sowie den höheren transitorischen Rechnungsabgrenzungen von CHF +283 000 zuzuschreiben.

Das langfristige Fremdkapital stieg in der Berichtsperiode um CHF 11 456 000 bzw. +11,0 %.

Die langfristigen Bankschulden reduzierten sich in der Berichtsperiode um CHF 1 800 000. Hingegen wurden langfristige Darlehen für den Weiterausbau des Fernwärmenetzes bei der Fernwärme Thun AG von CHF 960 000 aufgenommen.

Die Rückstellung für Instandhaltung und Zwangsinvestitionen wurde aufgrund des Berichtes um CHF 9 400 000 erhöht.

Zulasten der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge wurden Aufwendungen von CHF 867 000 vorgenommen. Um den langfristigen Kosten für Rekultivierung und Nachsorge gerecht zu werden und um die Vorschriften der neuen Verordnung VVEA (Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen) einhalten zu können, wurde die Rückstellung um CHF 3 767 000 erhöht.

## ERFOLGSRECHNUNG

### Betriebsertrag

Im abgelaufenen Jahr 2018 stieg der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 027 000 resp. +4,0 %.

Die wesentlichen Veränderungen haben sich in den folgenden Bereichen ergeben:

- Der Ertrag der thermischen Verwertung inkl. Klärschlamm und flüssige Abfälle stieg um CHF 527 000 bzw. +2,1 %, da im Jahr 2018 keine Revision vorgenommen wurde.
- Der Energieertrag stieg insgesamt um CHF 932 000 bzw. +8,2 %. Hauptgrund war, dass im 2018 keine Revisionsarbeiten durchgeführt wurden und demzufolge kein Unterbruch zu verzeichnen war.
- Höhere Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen von CHF 454 000.

### Entsorgung und Material

Der Entsorgungs- und Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 188 000 (+1,8 %), was hauptsächlich auf die höhere Zuweisung an den Rekultivierungs- und Nachsorgefonds zurückzuführen war.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 135 000 (+1,3 %), insbesondere infolge der Öffnung einer Arbeitgeberbeitragsreserve zugunsten der Mitarbeitenden aufgrund des Wechsels der Pensionskasse von einer Vollversicherungs- auf eine teilautonome Lösung.

### Betriebsaufwand

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Betriebsaufwand im 2018 um CHF 781 000 bzw. +3,7 %.

Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen stieg unter anderem aufgrund der höheren Zuweisung an die Rückstellung für Instandhaltung und Zwangsinvestitionen. Demgegenüber lagen die laufenden Unterhaltsaufwendungen aufgrund des Wegfalls einer Revision unter jenen aus dem Vorjahr.

Der übrige Betriebsaufwand lag mit CHF 246 000 bzw. –9,4 % unter dem Vorjahr. Hauptgrund war die Reduktion der Fahrzeugflotte sowie der tiefere Energieaufwand (keine Revision).

### Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund von höheren Aufwendungen für Beratung sowie Expertisen. Dies aufgrund der notwendigen Vorkehrungen im Bereich der Strommarktliberalisierung sowie der Gründung der Fernwärme Thun AG.

### Marketing

Der Marketingaufwand sank im abgelaufenen Jahr um –22,4 % aufgrund tieferer Auslagen für Werbedrucksachen, Media und Kundenbetreuungen.

### Finanzergebnis

Aufgrund der Wertberichtigungen auf den Finanzanlagen verschlechterte sich das Finanzergebnis um CHF –256 000.





# ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG DER AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

## AKTIVEN

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 804 000 hauptsächlich infolge Rückgang der flüssigen Mittel von CHF –3 168 000, den höheren Forderungen aus Lieferung und Leistungen von CHF 1 180 000 und den höheren übrigen kurzfristigen Forderungen von CHF 1 179 000.

### Anlagevermögen

Die Zunahme des Anlagevermögens betrug im abgelaufenen Jahr CHF 4 450 000 (+5,3 %).

Das finanzielle Anlagevermögen nahm aufgrund der Gewährung eines Darlehens an die Fernwärme Thun AG und der Zuführung und Realisierung von Anlagen beim Rekultivierungs- und Nachsorgefonds um CHF 2 715 000 (+5,5 %) zu.

Die Zunahme des Beteiligungswertes setzt sich insbesondere auf den Anteil an der Fernwärme Thun AG mit 70,0 % zusammen.

Bei den Sachanlagen erfolgten Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Fahrzeuge von insgesamt CHF 1 848 000.

Die Investitionen im Bereich IT und Sicherheitsanlagen betrugen im abgelaufenen Jahr CHF 472 000. Dies insbesondere aufgrund des Upgrades des ERP's von Navision 2009 auf 2017 und dem damit verbundenen Ersatz von Hardware.

## PASSIVEN

### Fremdkapital

Das Fremdkapital stieg im Jahr 2018 um CHF 2 582 000 (+4,0 %).

Zulasten der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge wurden Aufwendungen von CHF 867 000 vorgenommen.

Um den langfristigen Kosten für Rekultivierung und Nachsorge gerecht zu werden, und um die Vorschriften der neuen Verordnung VVEA einhalten zu können, wurde die Rückstellung um CHF 3 767 000 erhöht. Das Fondsergebnis 2018 wurde der Rückstellung Nachsorge zugewiesen.

## ERFOLGSRECHNUNG

### Betriebsertrag

Der Betriebsertrag stieg in der Berichtsperiode aufgrund der höheren Zuführung an den Rekultivierungs- und Nachsorgefonds sowie der höheren Kosten für die Nachsorge (Aufwandneutralisierung) um CHF 1 757 000 (+15,0 %).

### Entsorgung und Material

Die Veränderung gegenüber dem Jahr 2017 von CHF +250 000 begründet die höhere Zuweisung zugunsten des Rekultivierungs- und Nachsorgefonds.

### Personal

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 204 000 (+6,2 %). Die Steigerung betrifft vor allem die Nachfolgeregelung zweier GL-Mitglieder sowie die Äufnung der Arbeitgeberbeitragsreserve zugunsten der Mitarbeitenden.

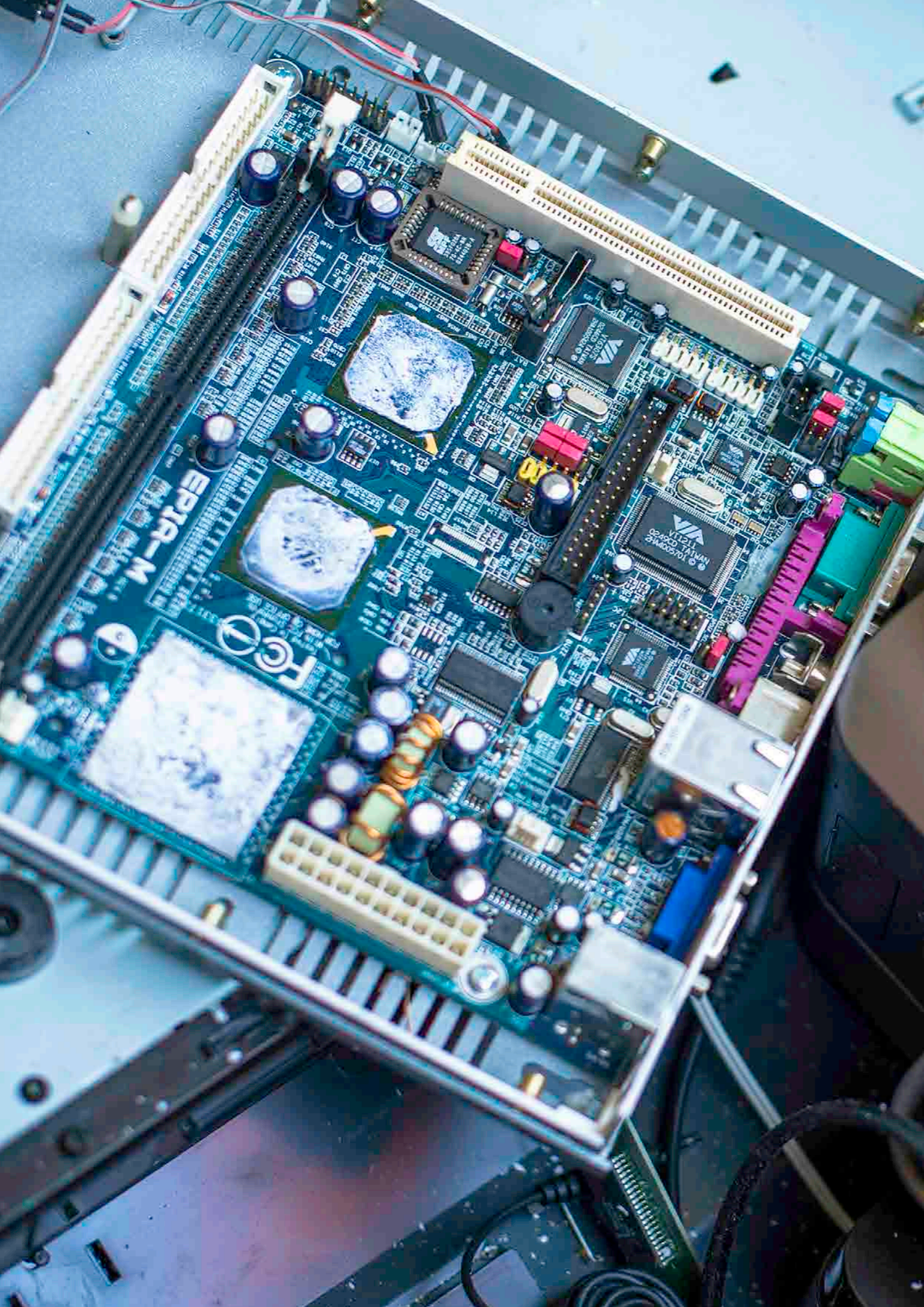
### Unterhalt und Reparaturen

Der Unterhalt- und Reparaturaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 537 000. Die Steigerung betrifft ausschliesslich die Aufwendungen in das Klimaprojekt «Klik» bei den Deponien.

### Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand stieg gegenüber dem Jahr 2017 um CHF 111 000 bzw. +8,0 %, dies hauptsächlich aufgrund der notwendigen Vorkehrungen im Bereich Strommarktliberalisierung sowie der Gründung der Fernwärme Thun AG.





## RISIKOBEURTEILUNG

### ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die AVAG-Gruppe beurteilt die Risiken gruppenweit über die einzelnen Gesellschaften. Die Beurteilung beinhaltet sowohl strategische als auch operative Risiken. Der Verwaltungsrat der AG für Abfallverwertung AVAG befasst sich regelmässig mit den Risiken und den risikomindernden Massnahmen.

## ZUKUNFTSAUSSICHTEN / AUSBLICK

Die Mengen aus Siedlungsabfällen bleiben relativ konstant, d. h. es kann weiterhin mit einer Volllastung der KVA gerechnet werden.

Wir gehen weiterhin von tendenziell sinkenden Preisen bei den Gewerbeabfällen aus. Die Erträge aus den Recyclinggütern werden aufgrund des anhaltend starken Frankens weiter abnehmen.

Die Wirkung der im Jahr 2015 gestarteten Kostensenkungsmassnahmen ist weiterhin positiv und gibt uns die nötigen Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Strompreise (Ertrag aus Stromverkauf) sind in der Tendenz leicht steigend. Die Entwicklungen der Gas- und Heizölpreise sind weiterhin sehr volatil und werden sich entsprechend auf die zukünftigen Erträge für Fernwärmelieferungen auswirken. Wir sind überzeugt, dass sich der angestrebte Ausbau des Fernwärmenetzes (Fernwärme Thun AG) in den nächsten Jahren bedeutend auf die Mengen auswirken wird.



# MENGENSTATISTIK

Angelieferte Abfallmengen	2018 in Tonnen	2017 in Tonnen
Brennbare Abfälle	132 961	124 849
Klärschlamm	17 954	17 401
Flüssige Abfälle	9 213	6 554
Deponierte Abfälle	33 000	39 610
Biomasse	25 609	25 634
Papier / Karton	18 525	17 442
Glas	13 274	14 761
Strassenschachtschlamm / Strassenwischgut	12 761	11 449
Metall	7 380	7 195
Holz	3 500	3 375
Elektronik	2 126	2 103
Inert	1 292	1 299
Kunststoffe	842	1 067
Pneus	772	650
Sonderabfälle	121	145
<b>Total angelieferte Mengen</b>	<b>279 330</b>	<b>273 534</b>

Energieabgabe	2018 in MWh	2017 in MWh
<b>KVA Thun</b>		
Strom	75 790	64 977
Fernwärme	60 793	59 731
Prozessdampf	4 077	3 947
<b>OEAG Spiez</b>		
Strom	2 195	2 035
Photovoltaik	23	22
Fernwärme	8 982	9 697
Prozessdampf	27 170	29 454
<b>AVAG</b>		
Photovoltaik	161	3
<b>Total verkaufte Energiemengen</b>	<b>179 192</b>	<b>169 866</b>

Kompostherstellung	2018 in Tonnen	2017 in Tonnen
Kompost	11 261	8 429

# ERLÄUTERUNGEN ZUR MENGENSTATISTIK

## ANGELIEFERTE MENGEN

Im abgelaufenen Jahr 2018 erhöhten sich die Anliefermengen gegenüber dem Vorjahr um 5796 t resp. +2,1 %.

Der Trend der kontinuierlichen Abnahme der brennbaren Abfallmenge konnte im abgelaufenen Jahr gebremst werden und nahm im 2018 erfreulich um 8112 t bzw. +6,5 % zu.

Beim Klärschlamm stieg die Menge in der Berichtsperiode um 552 t bzw. +3,2 % und die Mengen bei den flüssigen Abfällen sogar um 2659 t bzw. +40,6 %.

Im Berichtsjahr 2018 verzeichnete die AVAG bei den deponierten Abfällen eine Annahmemenge von 33 000 t, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von –6610 t bzw. –16,7 % bedeutet.

Die Mengen an Biomasse blieben konstant und reduzierten sich nur leicht um 25 t bzw. –0,1 %.

Bei den Recyclinggütern konnten insbesondere beim Strassenschachtschlamm/Strassenwischgut (+1313 t bzw. +11,5 %), beim Papier/Karton (+1083 t bzw. +6,2 %), beim Metall (+185 t bzw. +2,6 %), beim Holz (+125 t bzw. +3,7 %) und bei den Pneus (+122 t bzw. +18,7 %) Mehrmengen erzielt werden.

Ein Rückgang war unter anderem bei den Fraktionen Glas (–1486 t bzw. –10,1 %) und beim Kunststoff (–225 t bzw. –21,1 %) zu verzeichnen.

## ENERGIEABGABE

Im Jahr 2018 beliefen sich die verkauften Energiemengen auf 179 192 MWh, was eine erfreuliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 9326 MWh oder +5,5 % bedeutet.

Bei der KVA stieg die Strommenge aufgrund der Verlängerung der Reisezeit (keine Revision) um 10 813 MWh bzw. +16,6 % und bei der Oberland Energie AG stieg die Abgabe der Strommenge um 161 MWh bzw. +7,9 %.

Die Abgabe von Fernwärme stieg bei der KVA um +1062 MWh resp. +1,8 % und bei der Oberland Energie AG sank die Abgabe um 715 MWh bzw. –7,4 %.

Die Mengen an Prozessdampf konnten bei der KVA leicht um 130 MWh bzw. +3,3 % gesteigert werden, wogegen die Oberland Energie AG einen starken Rückgang von 2284 MWh resp. –7,8 %, aufgrund der tieferen Nachfrage der Nitrochemie AG, hinnehmen musste.



# KONZERNBILANZ

AKTIVEN	31.12.2018		31.12.2017		PASSIVEN	31.12.2018		31.12.2017	
	in CHF	in %	in CHF	in %		in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>					<b>Fremdkapital</b>				
Flüssige Mittel	50 431 699	27,1	43 909 937	25,2	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- gegenüber Dritten	7 446 789		8 150 809		- gegenüber Dritten	3 157 188		6 298 386	
- gegenüber Beteiligten	1 416 045		1 151 441		- gegenüber Beteiligten	519 773		611 500	
Delkredere	-445 000		-567 000		<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>3 676 961</b>	<b>2,0</b>	<b>6 909 885</b>	<b>4,0</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>8 417 834</b>	<b>4,5</b>	<b>8 735 249</b>	<b>5,0</b>	Bankverbindlichkeiten	1 800 000		1 800 000	
Übrige kurzfristige Forderungen	1 545 292	0,9	265 067	0,1	<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>1 800 000</b>	<b>1,0</b>	<b>1 800 000</b>	<b>1,0</b>
Vorräte	505 860	0,2	478 700	0,2	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 718 021	1,4	2 204 426	1,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	967 750	0,5	821 569	0,5	Passive Rechnungsabgrenzungen	1 970 775	1,0	1 687 330	1,0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>61 868 435</b>	<b>33,2</b>	<b>54 210 522</b>	<b>31,0</b>	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>10 165 757</b>	<b>5,4</b>	<b>12 601 642</b>	<b>7,2</b>
<b>Anlagevermögen</b>					Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5 010 000	2,7	5 871 100	3,3
Rekultivierungs- / Nachsorge- und Erneuerungsfonds	69 356 170		63 936 223		Rückstellungen	110 647 490	59,4	98 330 546	56,4
Übrige Wertschriften	4		15 003		<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>115 657 490</b>	<b>62,1</b>	<b>104 201 646</b>	<b>59,7</b>
Darlehen	128 409		128 409		<b>Total Fremdkapital</b>	<b>125 823 247</b>	<b>67,5</b>	<b>116 803 288</b>	<b>66,9</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>69 484 583</b>	<b>37,3</b>	<b>64 079 635</b>	<b>36,7</b>	<b>Eigenkapital</b>				
Beteiligungen	5 204 000	2,8	5 290 000	3,1	Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
<b>Sachanlagen</b>					Gesetzliche Gewinnreserven	2 200 000		2 075 000	
Gebäude	23 122 308		25 147 023		<b>Aktienkapital / Reserven</b>	<b>5 600 000</b>	<b>3,0</b>	<b>5 475 000</b>	<b>3,2</b>
Infrastrukturen	19 675 678		18 772 171		Gewinnvortrag	47 241 228		45 299 962	
<b>Immobilien</b>	<b>42 797 986</b>	<b>23,0</b>	<b>43 919 194</b>	<b>25,2</b>	Jahresgewinn	2 256 785		2 185 266	
Maschinen, Geräte und technische Anlagen	5 873 465		5 893 084		<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>49 498 014</b>	<b>26,6</b>	<b>47 485 228</b>	<b>27,2</b>
Fahrzeuge, Container	511 868		489 912		<b>Total Eigenkapital vor Minderheitsanteilen</b>	<b>55 098 014</b>	<b>29,6</b>	<b>52 960 228</b>	<b>30,4</b>
Mobiliar, IT-Anlagen	612 123		634 019		Minderheitsanteile	5 431 198	2,9	4 752 850	2,7
<b>Mobilien</b>	<b>6 997 455</b>	<b>3,7</b>	<b>7 017 014</b>	<b>4,0</b>	<b>Total Eigenkapital nach Minderheitsanteilen</b>	<b>60 529 212</b>	<b>32,5</b>	<b>57 713 078</b>	<b>33,1</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>49 795 441</b>	<b>26,7</b>	<b>50 936 208</b>	<b>29,2</b>	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>186 352 459</b>	<b>100,0</b>	<b>174 516 366</b>	<b>100,0</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>124 484 024</b>	<b>66,8</b>	<b>120 305 844</b>	<b>69,0</b>					
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>186 352 459</b>	<b>100,0</b>	<b>174 516 366</b>	<b>100,0</b>					



**KLEIDER  
UND SCHUHE**

**TEXAID**

Gebrauchte Textilien –  
Rohstoffe für Neues

- macht das Beste aus gebrauchten Textilien
- sortiert die Kleidung in eigenen Ballen
- schafft wertvolle Arbeitsplätze
- erwirtschaftet durch die Vermarktung der Textilien finanzielle Mittel für die Hilfswerke

TEXAID – eine Kooperation der Hilfswerke

GARITAS                                                                        

Servicenummer:  
**0844 855 866**

**S+samariter**  
Ihr Samariterverein dankt herzlich für  
Ihre Unterstützung.

Caritas und Samariter sind Mitglieder der TEXAID  
Für Ihre weiteren Anliegen sind wir Ihnen jederzeit  
zur Verfügung.



## KONZERNERFOLGSRECHNUNG

	2018		2017	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Thermische Verwertung	21 815 217		21 582 596	
Klärschlamm und flüssige Abfälle	3 379 025		3 084 598	
Deponien	2 651 533		2 854 935	
Biomasse	3 323 258		3 304 396	
Recyclinggüter	5 704 570		5 474 286	
Energie	12 337 059		11 404 744	
Dienstleistungen	2 313 635		2 441 477	
Übrige betriebliche Erträge	923 696		727 810	
Rekultivierung / Nachsorge	845 734		391 875	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>53 293 727</b>	<b>100,0</b>	<b>51 266 719</b>	<b>100,0</b>
Entsorgung und Material	10 876 284		10 687 801	
Personal	10 696 793		10 561 926	
Bau- und Nutzungsrechte	1 705 248		1 680 440	
Unterhalt und Reparaturen	15 439 177		14 676 561	
Übriger Betriebsaufwand	2 363 263		2 609 563	
Verwaltung	1 889 551		1 582 762	
Marketing	233 150		300 264	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>43 203 465</b>	<b>81,1</b>	<b>42 099 316</b>	<b>82,1</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>10 090 262</b>	<b>18,9</b>	<b>9 167 403</b>	<b>17,9</b>
Abschreibungen	7 150 696	13,4	6 632 926	12,9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2 939 566</b>	<b>5,5</b>	<b>2 534 477</b>	<b>5,0</b>
Finanzertrag	1 426 734		2 457 592	
Finanzaufwand	-1 918 352		-2 693 162	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-491 619</b>	<b>-0,9</b>	<b>-235 569</b>	<b>-0,5</b>
Ausserordentliches Ergebnis	67 928	0,1	149 525	0,3
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>2 515 875</b>	<b>4,7</b>	<b>2 448 433</b>	<b>4,8</b>
Direkte Steuern	180 741	0,3	175 966	0,3
<b>Jahresgewinn vor Minderheiten</b>	<b>2 335 134</b>	<b>4,4</b>	<b>2 272 467</b>	<b>4,5</b>
Minderheitsanteile	-78 349	0,1	-87 201	-0,2
<b>Jahresgewinn nach Minderheiten</b>	<b>2 256 786</b>	<b>4,3</b>	<b>2 185 266</b>	<b>4,3</b>



# KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

	2018 in CHF	2017 in CHF
Jahresgewinn vor Minderheiten	2 335 134	2 272 467
Abschreibungen Sachanlagen	7 150 696	6 632 926
Veränderung Rückstellungen	12 316 944	10 282 578
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-67 928	-149 525
Wertberichtigungen Finanzanlagen	1 667 434	595 665
<b>Cashflow Nettoumlaufvermögen</b>	<b>23 402 280</b>	<b>19 634 110</b>
Zunahme / Abnahme Umlaufvermögen	-1 136 150	1 207 095
Abnahme / Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-2 435 885	1 354 428
<b>Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>19 830 244</b>	<b>22 195 633</b>
Investitionen in Finanzanlagen	-22 888 927	-42 711 097
Devestitionen von Finanzanlagen	15 801 547	10 904 956
Investitionen in Sachanlagen	-6 005 600	-8 235 483
Devestitionen von Sachanlagen	164 598	248 567
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12 928 382</b>	<b>-39 793 057</b>
Erhöhung Eigenkapital Minderheiten Fernwärme Thun AG	600 000	—
Erhöhung Finanzverbindlichkeiten	960 000	—
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-1 821 100	-1 820 800
Dividenden	-119 000	-119 000
<b>Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-380 100</b>	<b>-1 939 800</b>
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>6 521 762</b>	<b>-1 953 224</b>
Flüssige Mittel 01. Januar	43 909 937	63 447 161
Flüssige Mittel 31. Dezember	50 431 699	43 909 937
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>6 521 762</b>	<b>-1 953 224</b>

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

## 1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 1.1 Allgemeines

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff), erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der AG für Abfallverwertung AVAG sowie der Tochtergesellschaften AVAG KVA AG, AVAG Betriebs AG, Oberland Energie AG und neu der Fernwärme Thun AG.

Die weiteren Beteiligungen bilden Bestandteil der Finanzanlagen und werden nicht konsolidiert.

## 2. KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (purchase method). Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in Bilanzpositionen enthalten sind, werden eliminiert.

## 3. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 3.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

### 3.2 Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und um die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vermindert.

### 3.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

### 3.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen.

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden entweder linear oder aber degressiv abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab.

Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten je Tonne angelieferterem Kehricht und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geäuft.



#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN IN BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

4.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2018 in CHF	2017 in CHF
Eidg. Altlastenfonds		1 137 584	1 148 912
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung (MwSt.)		449 751	249 569
Kantonaler Abfallfonds		808 520	465 251
Steuerverwaltung – Liegenschaftssteuer		181 907	198 340
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Sozialversicherungen		98 357	142 042
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		41 902	313
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 718 021</b>	<b>2 204 426</b>

4.2 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2018 in CHF	2017 in CHF
Bankverbindlichkeiten		4 050 000	5 850 000
Langfristige Darlehen		960 000	21 100
<b>Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		<b>5 010 000</b>	<b>5 871 100</b>

4.3 Fälligkeiten langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (TCHF)							
	Summe	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	> 5 Jahre	
Bankschuld EKI	4 050	1 800	2 250	—	—	—	
<b>Total</b>	<b>4 050</b>	<b>1 800</b>	<b>2 250</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

4.4 Rückstellungen		2018 in CHF	2017 in CHF
Rekultivierung und Nachsorge		65 400 000	62 500 166
Reparaturen und Sanierungen		44 900 000	35 500 000
Ferien und Überzeiten		347 490	330 380
<b>Total Rückstellungen</b>		<b>110 647 490</b>	<b>98 330 546</b>

4.5 Ausserordentliches Ergebnis		2018 in CHF	2017 in CHF
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		67 928	149 525

#### 5. WEITERE ANGABEN

5.1 Vollzeitstellen		2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen		85	87

5.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		2018 in CHF	2017 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		89 047	86 971

5.3 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		2018 in CHF	2017 in CHF
Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		44 949 240	44 059 370

5.4 Honorar Revisionsgesellschaft		2018 in CHF	2017 in CHF
Revisionsdienstleistungen		40 300	40 300
Weitere Beratungsdienstleistungen		7 300	23 600



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der AG für Abfallverwertung** **AVAG**

**Thun**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 51) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Yvonne Burger  
Revisionsexpertin

Bern, 15. April 2019



# BILANZ DER AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

AKTIVEN	31.12.2018		31.12.2017	
	in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	16 602 058	14,6	19 770 378	18,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
- gegenüber Dritten	77 031		50 406	
- gegenüber verbundenen Gesellschaften	6 200 700		5 046 594	
Delkredere	-4 000		-3 000	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6 273 731</b>	<b>5,5</b>	<b>5 094 000</b>	<b>4,7</b>
Übrige kurzfristige Forderungen				
- gegenüber Dritten	253 526		223 061	
- gegenüber verbundenen Gesellschaften	1 148 298		—	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>1 401 824</b>	<b>1,3</b>	<b>223 061</b>	<b>0,2</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	139 033	0,1	133 184	0,1
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>24 416 646</b>	<b>21,5</b>	<b>25 220 623</b>	<b>23,0</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Rekultivierungs- und Nachsorgefonds	44 949 240		44 059 370	
Übrige Wertschriften	4		15 003	
Übrige Finanzanlagen	7 268 718		5 428 364	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>52 217 962</b>	<b>46,0</b>	<b>49 502 737</b>	<b>45,0</b>
Beteiligungen	26 495 000	23,3	25 181 000	22,9
<b>Sachanlagen</b>				
Gebäude	3 932 962		4 473 311	
Infrastrukturen	5 873 787		4 879 519	
<b>Immobilien</b>	<b>9 806 749</b>	<b>8,6</b>	<b>9 352 830</b>	<b>8,5</b>
Maschinen, Geräte und technische Anlagen	33 917		72 197	
Fahrzeuge, Container	109 578		123 422	
Mobiliar, IT-Anlagen	517 354		498 092	
<b>Mobilien</b>	<b>660 849</b>	<b>0,6</b>	<b>693 711</b>	<b>0,6</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>10 467 598</b>	<b>9,2</b>	<b>10 046 541</b>	<b>9,1</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>89 180 560</b>	<b>78,5</b>	<b>84 730 277</b>	<b>77,0</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>113 597 206</b>	<b>100,0</b>	<b>109 950 901</b>	<b>100,0</b>

PASSIVEN	31.12.2018		31.12.2017	
	in CHF	in %	in CHF	in %
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- gegenüber Dritten	127 237		710 066	
- gegenüber Beteiligten	63 888		73 569	
- gegenüber verbundenen Gesellschaften	207 206		292 764	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>398 331</b>	<b>0,4</b>	<b>1 076 400</b>	<b>1,0</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	581 425	0,5	310 895	0,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	247 500	0,2	152 300	0,1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 227 256</b>	<b>1,1</b>	<b>1 539 595</b>	<b>1,4</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Rückstellung Rekultivierung und Nachsorge	65 400 000		62 500 166	
Rückstellung Ferien und Überzeiten	118 300		123 580	
<b>Rückstellungen</b>	<b>65 518 300</b>	<b>57,7</b>	<b>62 623 746</b>	<b>57,0</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>65 518 300</b>	<b>57,7</b>	<b>62 623 746</b>	<b>57,0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>66 745 556</b>	<b>58,8</b>	<b>64 163 341</b>	<b>58,4</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	1 700 000		1 700 000	
<b>Aktienkapital / Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>5 100 000</b>	<b>4,5</b>	<b>5 100 000</b>	<b>4,6</b>
Gewinnvortrag	40 568 559		39 503 948	
Jahresgewinn	1 183 090		1 183 612	
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>41 751 650</b>	<b>36,7</b>	<b>40 687 559</b>	<b>37,0</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>46 851 650</b>	<b>41,2</b>	<b>45 787 559</b>	<b>41,6</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>113 597 206</b>	<b>100,0</b>	<b>109 950 901</b>	<b>100,0</b>



## ERFOLGSRECHNUNG DER AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

	2018		2017	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	9 610 868		9 360 575	
Übrige betriebliche Erträge	3 884 999		2 378 038	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>13 495 867</b>	<b>100,0</b>	<b>11 738 613</b>	<b>100,0</b>
Entsorgung und Material	3 909 967		3 660 137	
Personal	3 484 486		3 280 534	
Bau- und Nutzungsrechte	314 948		277 063	
Unterhalt und Reparaturen	729 347		192 485	
Übriger Betriebsaufwand	337 151		414 649	
Verwaltung	1 497 364		1 386 434	
Marketing	215 190		282 416	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10 488 452</b>	<b>77,6</b>	<b>9 493 717</b>	<b>80,9</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>3 007 414</b>	<b>22,4</b>	<b>2 244 896</b>	<b>19,1</b>
Abschreibungen	1 996 293	14,8	1 306 697	11,1
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1 011 121</b>	<b>7,6</b>	<b>938 200</b>	<b>8,0</b>
Finanzertrag	1 227 313		2 615 740	
Finanzaufwand	-1 072 271		-2 407 166	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>155 041</b>	<b>1,2</b>	<b>208 574</b>	<b>1,8</b>
Ausserordentliches Ergebnis	16 928	0,1	36 838	0,3
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>1 183 090</b>	<b>8,9</b>	<b>1 183 612</b>	<b>10,1</b>
Direkte Steuern	—		—	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1 183 090</b>	<b>8,9</b>	<b>1 183 612</b>	<b>10,1</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG DER AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

	2018		2017	
	in CHF		in CHF	
Jahresgewinn	1 183 090		1 183 612	
Abschreibungen Sachanlagen	1 996 293		1 306 697	
Veränderung Rückstellungen	2 894 554		4 757 328	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-16 928		-36 838	
Wertberichtigungen Finanzanlagen	1 049 990		560 861	
<b>Cashflow Nettoumlaufvermögen</b>	<b>7 106 999</b>		<b>7 771 659</b>	
Zunahme / Abnahme Umlaufvermögen	-2 364 344		3 130 540	
Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-312 339		-190 599	
<b>Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>4 430 317</b>		<b>10 711 600</b>	
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen	-14 555 527		-22 709 440	
Devestitionen von Finanzanlagen	9 375 313		22 005 001	
Investitionen in Sachanlagen	-2 319 844		-1 449 931	
Devestitionen von Sachanlagen	20 420		79 776	
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7 479 637</b>		<b>-2 074 594</b>	
Dividenden	-119 000		-119 000	
<b>Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-119 000</b>		<b>-119 000</b>	
<b>Abnahme / Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>-3 168 321</b>		<b>8 518 006</b>	
Flüssige Mittel 01. Januar	19 770 378		11 252 373	
Flüssige Mittel 31. Dezember	16 602 058		19 770 378	
<b>Abnahme / Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>-3 168 321</b>		<b>8 518 006</b>	



# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG, THUN

## 1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff), erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

## 2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

### 2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

### 2.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen.

Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab.

Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten je Tonne angeliefertem Kehricht und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geäufnet.

## 3. ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

3.1 Übrige Finanzanlagen	2018 in CHF	2017 in CHF
Darlehen an Beteiligungen	7 140 309	5 299 955
Darlehen an Soges AG	128 409	128 409
<b>Total übrige Finanzanlagen</b>	<b>7 268 718</b>	<b>5 428 364</b>

3.2 Beteiligungen Gesellschaft	Stimm- und Kapitalanteil in %	Anteil Aktienkapital	2018 in CHF	2017 Anteil Aktienkapital
AVAG KVA AG, Thun	100.0		15 000 000	15 000 000
AVAG Betriebs AG, Thun	100.0		250 000	250 000
Fernwärme Thun AG	70.0		1 400 000	—
Oberland Energie AG, Thun	51.0		4 641 000	4 641 000
InnoWaste AG, Bern	50.0		150 000	150 000
Holzwerk Aarberg AG, Aarberg	33.3		5 000 000	5 000 000
Sortiergesellschaft Soges AG, Uttigen	20.0		100 000	100 000
KAGA Deponien AG, Uttigen	20.0		20 000	20 000
SORSAG Sortiergesellschaft AG, Saanen	10.4		20 000	20 000

3.3 Ausserordentliches Ergebnis	2018 in CHF	2017 in CHF
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	16 928	36 838

## 4. WEITERE ANGABEN

4.1 Vollzeitstellen	2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen	19	18

4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2018 in CHF	2017 in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	38 270	34 715





#### 4.3 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2018 in CHF	2017 in CHF
Wertschriften Reaktivierung und Nachsorge	44 949 240	44 059 370

#### 4.4 Honorar Revisionsgesellschaft

	2018 in CHF	2017 in CHF
Revisionsdienstleistungen (Einzelgesellschaft und Konzern)	16 800	16 800
Weitere Beratungsdienstleistungen	7 300	23 600

#### 4.5 Eventualverpflichtungen

Es besteht eine Solidarbürgschaft infolge der MwSt.-Gruppe.

#### 4.6 Garantieverpflichtung

Auf dem Darlehen an die Oberland Energie AG von CHF 1,7 Mio. hat die AG für Abfallverwertung AVAG gegenüber der Bank Rangrücktritt erklärt.

### 5. GEWINNVERWENDUNG

#### Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes (in CHF)

	2018 Antrag des Verwaltungsrates	2017 Beschluss Generalversammlung
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Gewinnvortrag	40 568 559	39 503 948
Jahresgewinn	1 183 090	1 183 612
<b>Total</b>	<b>41 751 650</b>	<b>40 687 559</b>
<b>Verwendung</b>		
Dividende	119 000	119 000
Vortrag auf neue Rechnung	41 632 650	40 568 559
<b>Total</b>	<b>41 751 650</b>	<b>40 687 559</b>

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der AG für Abfallverwertung** **AVAG**

**Thun**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 34 bis 41) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Yvonne Burger  
Revisionsexpertin

Bern, 15. April 2019





Klimaneutral auf 100 % entfärbtem Altpapier gedruckt  
Druck: Jost Druck AG, Hünibach, Climate Partner  
Gestaltung und Realisation: AG für Abfallverwertung AVAG  
Fotos «am Boden»: Carolina Piasecki, Thun  
Fotos «aus der Luft»: Luftbild Drohne Thun, Christoph Gerber





AG für Abfallverwertung AVAG  
Allmendstrasse 166  
3600 Thun

Tel. 033 226 56 56  
Fax 033 226 56 10

[info@avag.ch](mailto:info@avag.ch)  
[www.avag.ch](http://www.avag.ch)